

Gosseldinger Relation

Dezember 2021

Förderverein Gosselding

Der Hackschnitzelbunker jedenfalls ist voll

Allen Freunden, SympathisantInnen, MitarbeiterInnen, SpenderInnen und Gästen des Fördervereins wünschen wir:

**Fröhliche WEIHNACHTEN und ein
Gutes Neues Jahr**

Die Vorsitzenden Raimund Breckner und
Barbara Stierstorfer



Belegung

„Im Augenblick buchen wir gerade für das Jahr 2021, –der Rotstift liegt für die erste Jahreshälfte 2021 griffbereit.“ stand letztes Jahr an dieser Stelle.

„Belegung gestrichen nach altem Brauch, richtig geraten, so kam es auch.“ (Frei nach Wilhelm Busch) Bis in den Juli hinein kam der Rotstift zum Einsatz.

Dann hatten wir über die Sommerferien volles Haus, anschließend die Wochenenden belegt bis die Stornierungen im Oktober einsetzten. Mitte November war die letzte Gruppe in Gosselding. Bis dahin hatten die Gruppen eine Versicherung abgegeben, dass alle Teilnehmer 3G seien samt einer Teilnehmerliste zur Übergabe an das Gesundheitsamt sollte sich eine Übertragung ereignet haben. Ob das je der Fall war wissen wir nicht, denn Schwupps war der Landkreis Mühldorf durch die souveräne Übergehung aller Virologenratschläge auf einer Inzidenz von über 1500 und die Gesundheitsämter wieder überlastet. Und damit stand Mühldorf nicht alleine da.

Man könnte auf die Idee kommen, dass die bayerische Regierung angesichts dieses Debakels nun – wenigstens vorübergehend – mal den Schnabel halten könnte.

Weit gefehlt. Vor allem der bayerische Ministerpräsident zwitschert weiter mit hoher Frequenz. Den Inhalt hat sich wohl geändert – er ist nicht mehr der Obererleichterer – genaueres weiß ich jedoch nicht, denn ich höre ihm nicht mehr zu.

Zu unserer großen Erleichterung kam neulich die Nachricht, dass die Unterstützung für Lufthansa & Co. verlängert wird. Man hat sich ja schon Sorgen um die Aktienbesitzer

und ihre Dividende gemacht

„Weil es nicht für alle reicht, springen die Armen ein.“ (Ernst Bloch)

Bauarbeiten



Es ging um die Betonplatte, das nasse Bauteil auf dem Foto, das in Wirklichkeit eine Güllegrubendecke ist. Über einem Stahlträger war der Beton abgeplatzt. Das ist nicht schön, denn jetzt rostet

der Träger, alle Fahrzeuge auf Rollenl bleiben stecken und Menschen kommen ins straucheln. Abhilfe: Neue, dichtere Bewehrung eingeschweißt, lose Teile entfernt und mit einem Sandbeton mit hohem Zementanteil ausbetoniert.



DIE RELATION

Der Name des Rundbriefs hat übrigens nichts mit der englischen Sprache zu tun, sondern wurde von der "Straßburger Relation" entlehnt, die im 17. Jahrhundert eine der ersten deutschsprachigen Zeitungen war.

140 Jahre

von HaJo „Judy“ Stahl

Gratulation zu 140 Jahren, zweimal 70 Jahre, davon weit über die Hälfte ihres Lebens sind Sie immer da für Gosselding und für uns, den Verein und unsere Freunde sowie die Gäste und die vielen anderen Helfenden und Fragenden.

Der Eine immer vor Ort in Gosselding und der Andere am Telefon eigentlich auch immer vor Ort, an der Leitung. Ein eingespieltes Duo und dies über 45 Jahre, eine enorme Leistung. Immer getrieben von den Träumen und den Ideen, den eigenen, aber auch denen vieler anderer. Sie haben vieles umgesetzt, geplant, finanziert und gebaut sowie organisiert. Sie hatten einige Herausforderungen und Gegner, das Besondere dabei ist, sie haben immer noch Träume und Ideen und sie machen weiter. Ihr kennt Sie, den Rainer und den Raimund, beide haben Sie vor kurzem ihren 70. Geburtstag gehabt. Wir gratulieren recht herzlich und sagen mit großer Demut recht herzlichen Dank für Eure unendliche Energie und Zeit, die ihr über Jahrzehnte in Gosselding fast selbstverständlich eingebracht habt. Ohne Euch wären wir nicht da wo wir heute mit Gosselding sind.

A grand day out

von HaJo „Judy“ Stahl



Ein besonderer Tag mit Raimund, er hat Geburtstag, seinen siebzigsten. Für Ihn nichts besonderes für mich schon. Ich bin am Vorabend nach Gosselding gekommen. Um 09:15 Uhr ging es los, ohne Frühstück. Das Hoftor

war bereits geöffnet, der Volvo war vorgeheizt, mit einer der besten Heizungen die es dafür eben gibt. Wir müssen nach Schwindegg ins Impfzentrum, Raimund wird geboostert. Ich fahre den Volvo, ich fahre zum ersten Mal einen echten Oldtimer. Starten mit Choke, hatte ich vierzig Jahre nicht mehr, keine Servolenkung, keine Zentralverriegelung, keine heizbaren Sitze, keine Rundumkamera, keine Front- und Heckpiepser aber eine auffällige Leuchte sich anzuschlagen. Spannend, wirklich ein echtes Auto fahren – pur. Tanken wäre nicht schlecht meinte ich, die Anzeige war im unteren Viertel. Raimund klärte mich auf, tanken dauert etwas länger, es kann schon 10 bis 15 Minuten dauern, bis der Tank voll ist. Okay, wir beschlossen es zu tun solange geboostert wird. Raimund erklärte mir

Postadresse:
Förderverein Gosselding,
Gosselding 1,
84428 Buchbach
Telefonnummern:
Verein: 08086/94420

Gäste: 08086-94421
FAX:
08086/94422
E-Mail:
info@gosselding.de

Homepage:
www.Gosselding.de
Konto:
Sparkasse Kaufbeuren,
BIC: .BYLADEM
1KFB

IBAN:
DE35 7345 0000 0000
200881

noch, dass im Kofferraum in einer Kiste der Bleiersatz liegt und mit eingefüllt werden muss. Dann fuhr ich zur einzigen Tankstelle und ließ mich auf den Spaß ein, ganz langsam füllte ich den teuren Sprit ein, eigentlich so langsam wie noch nie. Es schwappte auch was daneben als ich mal kurz auf die Zapfsäule schaute. Nach 15 Minuten hatte 40 Liter Super getankt und nach weiteren 5 Minuten hatte ich den Bleiersatz auch drin und konnte den abschließbaren Tankverschluss wieder anbringen. Im Impfzentrum wartete ich dann keine 3 Minuten und Raimund war wieder da – hurra. Dann sind wir zum Aldi nach Dorfen gefahren. Der Aldi war ganz schön voll, es gab fast keine Einkaufswägen mehr. Wir haben einen bekommen und los ging es. Eigentlich mit Liste, aber Raimund braucht die nicht, er hat alles im Kopf. Er war der Suchende, ich der Lader und Schieber des Wagens. Was wir in dem Laden auf und ab sind unglaublich, ich glaube wir sind da über eine Stunde drin rumgerannt, Raimund meinte es war nur eine halbe Stunde. Keine Ahnung, es waren auf jeden Fall viele Rentner da und da ging alles ganz langsam, entschleunigt eben. Wir haben es geschafft den Volvo zu beladen und auch ausparken, erhielten dafür viel Anerkennung einiger zuschauenden Aldikunden, ich hatte noch zwei Tage Muskelkater davon.

In Gosselding haben wir wieder eingeparkt und nach fünf Minuten das Hoftor geschlossen. Der Volvo wurde entladen und die Lebensmittel auf die unterschiedlichsten Lager verteilt. Es war anstrengend, ich habe mich aber sehr gefreut ich war mit Raimund zusammen, er hat mich und ich ihn erlebt, wir hatten unseren Spaß und dann konnten wir frühstücken.

Wir sind über die Runden gekommen und freuen uns, dass die Hilfen des Landes Bayern woanders reichlicher fließen als bei uns. Für Gosselding wurde – trotz vollmundiger Ankündigungen – ein Betrag von Nullkommagarnichts zur Verfügung gestellt.

Wer brauch schon Jugendarbeit ?

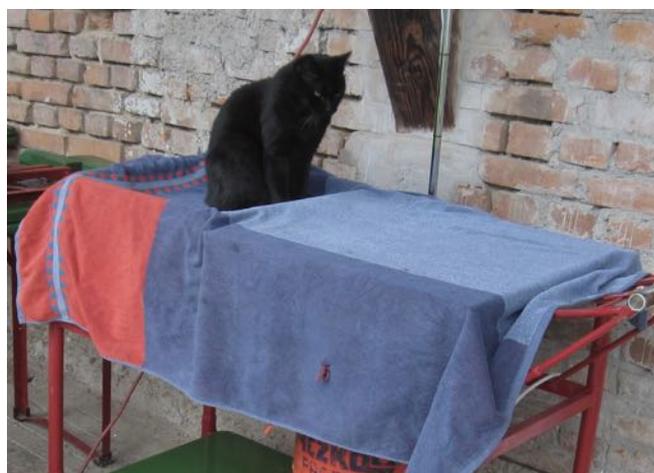
Ein dickes, fettes

Merci vielmals an alle, die im fast schon vergangenen Jahr mitgearbeitet oder gespendet haben.

Katzengeschichte

In Gosselding wird ein Gasbräter auf ein Fahrgestell mit Arbeitsplatte montiert. Das Untergestell wird in GD zusammengesetzt und geschweißt. Der Herr Kater kommt gelegentlich in die Werkstatt und schläft auf dem Sitz des Traktors (Lammfell!!)

Manchmal werden die Sachen fertig und landen vor der Werkstatt. Beim Rollout des Gasbräters war der Chlingel nicht anwesend. Aber schon drei Minuten später hat er ausprobiert, ob man in der Pfanne des Bräters schlafen kann, besonders wenn die mit einem Badehandtuch abgedeckt ist.



Ergebnis: Das Teil ist katerschlaf-tauglich. Auch für überschwere Katerer.